

Peneios, wo Cäsar den Pompejus schlug. Westlich davon die Hundskopfs-Hügel (Kynoskephala), wo früher — 197 v. Chr. Geb. — die Macedonier von den Römern besiegt wurden. Das überaus schöne Thal Tempe ist schon erwähnt. Die Thessalier, obgleich Landsleute Iasons, der das goldne Vlies von Kolchis holte, und des homerischen Helden Achilleus, haben wenig in Förderung geistiger Werke gethan. — b) Epirus westlich von Thessalien, am ionischen Meer. Die Bewohner waren nicht allzumal hellenischen Stammes, an der Gränze schon mit Illyriern gemischt, trugen auch noch weniger zur Kultur der Griechen bei, als die Thessalier. Hauptstadt Ambracia jetzt Arta, als Residenz des in der römischen Kriegsgeschichte vorkommenden Königs Pyrrhus bekannt. Im Innern des Landes der See Acherusia, jetzt von Janina; unweit desselben Dodona mit uraltem Orakel des Zeus.

4) Die Inseln, fast alle feilförmig, manche hoch mit grünem Scheitel aus dem Meere aufragend. a) Im ionischen M. Cephalonia (im Homer Same) die größte, doch Corcyra die bedeutendste mit gleichnamiger See- und Handelsstadt. Im Homer heißt diese Insel Scheria, wo Alcinoo die Phäaken regiert, jetzt Corfu. Unter den übrigen sind die kleine Insel Ithaka als Vaterland des Odysseus, und die waldige Zakynth jetzt Zante zu merken. Man rechnet jetzt zu den ionischen Inseln auch Cythera (oder Cerigo) südl. des Peloponnes, wo ein berühmter Tempel der Aphrodite oder Venus. b) Im myrtoischen Meere östl. des Peloponneses: die vor der argolischen Zunge liegenden Inselchen Siparennus und Hydra, jetzt Spezzia und Hydra. — c) Im Archipelagus: Salamis jetzt Coluri, wo Themistokles die persische Flotte des Xerxes überwand, und Aegina, durch Tempel und Kunstwerke verherrlicht, einige Zeit mit Athen um die Herrschaft zur See ringend. — Die große durch eine Brücke über den schmalen Euripus mit dem Hasen Kulis in Böotien verbundene I. Euböa jetzt Negroponte; sie gehörte lange der athenischen Republik. — Die Gruppe der Cycladen, worunter Naxos die größte dem Bacchus heilig, Delos mit Berg Cynthus dem Apollo geweiht, Paros wegen des Marmors wichtig, Antiparos mit höchst merkwürdiger Höhle, u. a. — Ferner an Asiens Küste: Rhodus ganz im SO.; durch Schifffahrt, Handel, Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet. Den Hasen der gleichnam. Hauptstadt zierte der 70 Ellen hohe metallene Coloss des Sonnengottes, ein Meisterwerk des Chares. Kos, jetzt Stanco, wo der Maler Apelles und der Arzt Hippokrates geboren. Der Felsen Pathmos, letzter Aufenthalt des Apostels Johannes, eine der vielen sporadischen d. i. zerstreuten Inseln. Nördlich davon die blühende Samos, Vaterland des Pythagoras, die weinreiche Chios (jetzt Scio) wahrscheinlich Geburtsinsel Homers (in deren Nähe das erst jetzt berühmt gewordene Inselchen Ipsara); die fruchtbare durch Alcäus und Sappho's Gesänge berühmte Lesbos. Im Norden des Archipels die dem Vulkan geweihte Lemnos reich an Siegelerde, Samothrace mit geheimen Tempelgebräuchen, Thasos mit Goldgruben u. a. m. Auch das 190 Om. große und 60 Meilen lange Creta, jetzt Candia, gehörte zu den griechischen Inseln, es begränzte im S. den Archipel, reich an Getraide, Wein, Del und Südfrüchten. Auf Berg Ida war der Nyctee zuselge Zeus selber er-